

Jahresbericht 2014



Impressum:

Kolpingjugend Diözesanverband München und Freising

Preysingstraße 93
81667 München

Telefon: 089-48092-2220

Fax: 089-48092-2209

Email: info@kolpingjugend-dv-muenchen.de

Homepage: www.kolpingjugend-dv-muenchen.de

Facebook: www.facebook.com/Kolpingjugend.Dv.MuF



1	Inhaltsverzeichnis	
2	1. Abkürzungsverzeichnis	3
3	2. Diözesanleitung	4
4	2.1 Wer wir sind	4
5	2.2 Was wir gemacht haben	10
6	2.3 Jugendreferat und Fachaufsicht.....	12
7	3. Vertretungen	13
8	3.1 Miteinander der Generationen – Diözesanvorstand.....	13
9	3.2 e.V. /Finanzen	14
10	3.3 Bundesebene.....	15
11	3.4 Landesebene	17
12	3.5 BDKJ/EJA.....	18
13	4. Aktionen und Projekte	20
14	4.1 Die 72-Stunden-Aktion	20
15	4.2 Mit Gottes Segen in die Ausbildung	21
16	4.3 Jugendkorbinian	22
17	4.4 Der 200. Geburtstag von Adolph Kolping.....	23
18	4.5 Bundeskonferenz der Kolpingjugend Deutschland in München	24
19	5. Teams und Arbeitskreise.....	25
20	5.1 Kursleiterteam - KLTeam	25
21	5.2 Kojak-Team	26
22	5.3 SAFTeam	26
23	6. DAT- Bericht.....	28
24	7. Bezirke/Basisarbeit	29
25	7.1 Bezirk München	29
26	7.2 Bezirk Traunstein.....	30
27	7.3 Bezirk Freising	33
28	7.4 Bezirk Ebersberg	33
29	7.5 Bezirk T/W/M	34
30	8. Mitgliederstatistik.....	34
31	9. Teams / BezirksleiterInnen / Diözesanleitung / Jugendbüro /	
32	Vorstand	37
33	9.1 KursleiterInnen-Team.....	37
34	9.2 Kojak-Team	37
35	9.3 Bezirksleiter / Bezirksleiterinnen / Jugenddelegierte	38
36	9.4 Diözesanleitung der Kolpingjugend.....	38

1	9.5 Jugendreferat der Kolpingjugend.....	38
2	9.6 Diözesanvorstand – Kolpingwerk Diözesanverband München und Freising	39
3	10. Impressum / Herausgeber.....	39

4

5 **Rätselspaß für jedermann!**

6 **Auch in diesem Jahr haben wir uns etwas einfallen, damit Ihr den Bericht noch**
7 **genauer unter die Lupe nehmt!**

8 **Frage: Wie oft kommt das Wort „los“ im Jahresbericht 2014 vor? Die ersten fünf Per-**
9 **sonen, die uns bei Konferenzbeginn am Samstag, 10. Mai um 15 Uhr die richtige An-**
10 **zahl sagen, bekommen eine fair gehandelte Tafel Schokolade! ☺**

11

1. Abkürzungsverzeichnis

Abkürzungsfimmel gibt es ja überall dort, wo mehr als drei Menschen zusammen sind, so auch in der Jugendarbeit. Damit Du dich ein wenig besser in dem ganzen Getümmel von DIKO & CO zu rechtfindest, hier eine kleine Hilfe, die keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt.

AK	Arbeitskreis
BAK	Bundesarbeitskreis: Der BAK setzt Entscheidungen der Bundesleitung um, berät sie und bearbeitet deren Themen.
BDKJ	Der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) ist der Dachverband der katholischen Jugendverbände. Er vernetzt die Verbände und übernimmt Vertretungsaufgaben gegenüber Kirche und Politik.
BDKJ-DA	Der BDKJ-Diözesanausschuss nimmt während des Jahres die Aufgaben der Diözesanversammlung wahr, übernimmt die Fachaufsicht für die Mitglieder des BDKJ-Diözesanvorstandes, verwaltet die Finanzen und ist Ansprechpartner für den Vorstand.
BL	Bezirksleitung/-leiter/leiterin oder Bundesleitung/-leiter/-leiterin
DAT	Diözesanes Arbeitsteam: Alle Bezirksleiter/-innen, Jugenddelegierte (berät DL)
DAT-KT	Treffen des Koordinationsteams mit dem Diözesanen Arbeitsteam
Diko	VertreterInnen aller Kolpingsfamilien, die Jugendarbeit machen, sowie LeiterInnen der Bezirke treffen sich einmal jährlich zur Diko. Sie bilden das höchste Beschlussfassende Gremium der Kolpingjugend in unserer Diözese.
DL	Die Diözesanleitung leitet die Kolpingjugend auf Diözesanebene. Sie versucht, Überblick über alles zu haben und die Kontakte mit den einzelnen Bezirken und Kolpingsfamilien zu pflegen. Die 7 Mitglieder der DL - darunter ein Geistlicher Leiter - werden von der Diko für 2 Jahre gewählt.
DV	Diözesanverband: Die Kolpingsfamilien in der Diözese München und Freising haben sich zum Kolpingwerk Diözesanverband München und Freising zusammengeschlossen. Entsprechend bilden die Kolpingjugendgruppen in unserer Diözese die Kolpingjugend Diözesanverband München und Freising.
DV	Diözesanversammlung: Die DV ist das höchste beschlussfassende Gremium des gesamten Kolpingwerkes im Diözesanverband München und Freising.
DV	Diözesanvorstand: Im DV werden wichtige Entscheidungen für den gesamten Diözesanverband und somit auch für die Kolpingjugend getroffen. Die DL hat 2 Sitze im Diözesanvorstand.
EJA	Erzbischöfliches Jugendamt - im KorbiniansHaus der kirchlichen Jugendarbeit. Hier sind alle Jugendverbände und Fachreferate untergebracht.
e.V.	Eingetragener Verein
GL	Gruppenleiter: Sie Machen Jugendarbeit vor Ort in ihren Kinder- und Jugendgruppen der Kolpingjugend
GLK	Gruppenleiterkurs (bei uns an Ostern und über Allerheiligen)
Justl	Jugendstelle: Außenposten des EJA überall in der Diözese. Dort findet ihr Ansprechpartner für eure Arbeit vor Ort
KF	Kolpingsfamilie: In unserer Diözese gibt es 100 Kolpingsfamilien in den Pfarreien. Dort werden vielfältige Aufgaben übernommen und Angebote durchgeführt.
KJ	Kolpingjugend
KLTeam	Kursleiterteam: Team aller KursleiterInnen
KOJAK	Kolpingjugend Aktuell: diözesane Mitgliederzeitschrift für alle von 12-18 Jahren
KT	Koordinationstreffen: Treffen der Leiter aller diözesanen Teams
LAK	Landesarbeitskreis: Er unterstützt die Landesleitung, berät sie und setzt deren Entscheidungen mit um.
MVK	Mitgliedsverbandskonferenz: Gremium im BDKJ, Vertreter aller Verbände sind dort beteiligt
OK	Orientierungskurs (an Ostern)
OGWO	Organisationsstatut, Geschäfts- und Wahlordnung: unser »Grundgesetz«
SAFTeam	Schulungs-Aktions-Freizeiten-Team

2. Diözesanleitung

2.1 WER WIR SIND

a) Christoph Huber

Seit 3 ½ Jahren bin ich Präses der KJ und stehe im Mai wieder zur Wahl bereit auf der Diözesanversammlung. Mein Highlight im letzten Jahr war die Vorbereitung des Gottesdienstes auf Jugendkorbi, wo wir gezeigt haben, wie lebendig, spirituell und zugleich peppig ein Gottesdienst sein kann. Und gerade der Prozess dorthin

mit der Vorbereitungsgruppe, der ich hier noch einmal herzlich danken möchte, war es schon Wert, denn da wurden Gedanken gewälzt, Ideen gesponnen, Dinge umgesetzt, über Gott und die Welt geredet. So etwas ist immer Aufwand, vor allem für die, die weit anreisen, aber ich denke, es lohnt sich: Ich bekomme dadurch immer wieder neue Ideen, Mut, Tatkraft, Gottvertrauen... (die restlichen Begriffe kennt Ihr ja sicher).

Also bitte ich herzlich um Eure Stimme auf der Diözesanversammlung und freue mich auf die kommende Zeit!



1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35

1 *b) Katharina Maier*

2
3 Mein Name ist Katharina Maier, ich bin 22 Jahre alt und
4 komme aus Freising. Ich studiere im sechsten Semester Ge-
5 schichte und Politikwissenschaft an der Ludwig-Maximilians-
6 Universität in München. Mitglied der Diözesanleitung bin ich
7 seit November 2011.



8 Im letzten Jahr gab es viele tolle Aktionen der Kolpingju-
9 gend. Einige davon durfte ich begleiten. So habe ich gemeinsam mit Dominik die Kolpinggruppen
10 besucht, die sich an der 72-Stunden-Aktion des BDKJ beteiligt haben. Ich fand es wirklich großar-
11 tig, wie viele Jugendliche sich hier in den verschiedensten Projekten engagiert haben!

12 Im Sommer habe ich gemeinsam mit Barbara einen sehr interessanten Tag beim Diözesanlager
13 der DPSG verbracht. Beim Workshop-Tag durften wir den interessierten Pfadis die Kolpingjugend
14 näher bringen. Wir haben ihnen das Thema „Fairer Handel“ erklärt und zusammen fair genascht.
15 Anschließend wandelten wir auf Adolph Kolpings Spuren, indem wir gemeinsam Flip-Flops gebas-
16 telt haben. Der Tag war ein voller Erfolg, die Jugendlichen waren begeistert von unseren Süßigkei-
17 ten und den Schuhen.

18 Angesichts des 200. Geburtstags von Adolph Kolping wurde in Fulda ein Kolping-Musical aufge-
19 führt. Die Fahrt, die der Diözesanverband organisiert hatte, war sehr schön. Wir genossen das tolle
20 Wetter im Schlossgarten und konnten uns am Abend über eine wirklich gelungene Vorstellung des
21 Musicals freuen.

22 Seit der BDKJ-Diözesanversammlung habe ich die Kolpingjugend im AK Jugendkorbinian vertreten.
23 Wir haben uns damit beschäftigt, wie es mit der Jugendkorbinianswallfahrt weitergehen kann. Zum
24 einen war die Gestaltung des Dominnenhofes ein Thema, zum anderen ging es um ein großes
25 neues Konzept, das sich von der Organisationsstruktur, die momentan sehr unübersichtlich ist, bis
26 hin zu einem neuen Ablauf erstreckt. Unsere bunten Ideen haben wir jetzt einem neuen Arbeits-
27 kreis übergeben, der sich über längere Zeit intensiv mit dieser Veranstaltung befassen wird. Ich
28 bin sehr gespannt auf die Ergebnisse, da mir Jugendkorbinian sehr am Herzen liegt.

29 Bisher war ich selbst nämlich in die Organisationsstruktur eingebunden. In den letzten beiden Jah-
30 ren war ich die Leitung des AK Marketing. Dieses Amt habe ich nun aufgegeben, ich kann mich
31 also zukünftig bei Jugendkorbinian voll auf die Kolpingjugend konzentrieren.

32 Im letzten Jahr war ich zuständig für das KOJAK-Team, die Vertretung der Kolpingjugend im Diö-
33 zesananvorstand und beim BDKJ und für die Bezirke Freising und Garmisch-Partenkirchen.

1 *c) Dominik Mertens*

2
3 Ich heiße Dominik Mertens, bin 26 Jahre jung und wohne in Freising.
4 Hier studiere ich im 8. Semester Brauwesen und Getränketechnologie.
5 Ich schreibe derzeit noch meine Diplomarbeit und werde (hoffentlich) in
6 den nächsten Monaten mein Studium abschließen. Ursprünglich komme
7 ich aus dem kleinen Ort Schaftlach im Landkreis Miesbach. Hier sind auch
8 meine Kolpingwurzeln. In der Kolpingfamilie Waakirchen war ich erst
9 Teilnehmer der Gruppenstunde, dann Gruppenleiter, Jugendleiter und
10 durfte auch das Amt des Bezirksleiters für den Bezirk Bad Tölz-Wolfratshausen-Miesbach über-
11 nehmen. Im letzten Jahr war ich zuständig für das Kursleiter-Team, den Kontakt zur Landesebene
12 und für den Bezirk Bad Tölz-Wolfratshausen-Miesbach. Außerdem bin ich für unseren DV in der
13 Steuerungsgruppe für „losgelöst2014“, der bayernweiten Großaktion in diesem Jahr. Das Highlight
14 in diesem Jahr wird für mich natürlich unser Jugendfestival in Königsdorf. Es freut mich, dass wir
15 das Festival ein zweites Mal anbieten können. Auch die bayernweite Großaktion wird ein Highlight
16 werden. Hier kommen mal wieder Hunderte Jugendliche aus ganz Bayern zusammen und haben
17 gemeinsam Spaß.
18 Wir hatten bisher viele sehr lustige, aber auch anstrengende Sitzungen, auf die ich immer gerne
19 zurückblicke. Besonders freue ich mich auf die anstehenden Großaktionen auf Landes- und Diöze-
20 sanebene in den nächsten Jahren und auf ein weiteres tolles Jahr als DL in unserer Diözese



1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36

1 *d) Susi Lösch*

2
3 Servus! Ich heiße Susi Lösch, bin 26 Jahre, seit 2009 Diözesanleiterin
4 und Mitglied der Kolpingsfamilie Waakirchen im Bezirk Bad Tölz-
5 Wolfratshausen-Miesbach. Ich bin Sozialarbeiterin (B.A.) (man darf aber
6 auch gern Sozialpädagogin zu mir sagen), wohne derzeit im gemütlichen
7 Freising und arbeite im schönen München.

8 Das vergangene Jahr war für mich, als Diözesanleitung, natürlich sehr
9 von DEM Ereignis des Jahres, dem 200. Geburtstag Adolph Kolpings ge-
10 prägt, vor allem, wenn ich an die Highlights zurückdenke. Hierzu gehö-
11 ren z.B. das Musical „Kolpings Traum“ in Fulda und zwei große Bundesveranstaltungen in der Kol-
12 pinghauptstadt Köln: Der Bundeshauptausschuss und die Bundeskonferenz. Neben all diesen gro-
13 ßen Spektakeln ☺ gab es auf Diözesanebene zwei sehr wichtige Ereignisse für mich, sozusagen ein
14 Kommen und ein Gehen: Gemeint ist zum einen die Auflösung des SAFTteams, was letztendlich ein
15 wichtiger Schritt war, um vielleicht etwas Neues entstehen lassen zu können. Zum anderen ist der
16 Start der neuen Kursleiterausbildung gemeint und damit ein (lang ersehnter) Zuwachs unseres
17 Kursleiterteams, worüber ich mich, vor allem als dessen Mitglied, besonders freue!

18 Wenn ich daran denke, was meine DL-Kollegen/Schnupper-DL-Kollegin und ich im letzten Jahr so
19 alles gemacht haben, z.B. der Aktionstag in Inzell, die Vorbereitungen für „losgelöst 2014“ und das
20 Maßlos-Festival, das dazugehörige tolle Plakat, die Bundeskonferenz im März bei uns in München
21 und und und....dann ist es mir ein großes Anliegen hier einfach mal zu sagen: Wir sind ein wirklich
22 tolles, innovatives, angemessen verrücktes und cooles Team, unseren Jugendreferenten und unse-
23 re Teamassistentin natürlich miteingeschlossen!! Danke für ein großartiges DL-Jahr, und zu unse-
24 ren kommenden Aktionen (Diko, Klausuren, Maßlos-Festival, losgelöst 2014...), die so anstehen,
25 kann ich nur sagen: I GFREI MI! ☺ ☺ ☺



1 d) *Barbara Purschke*

2
3 24 Jahre / KJ Ebersberg / 4. Semester Soziale Arbeit / 385 Tage
4 Diözesanleiterin

5
6 Dreihundertfünfundachtzig Tage Diözesanleiterin - Noch gar nicht so
7 lange, aber dafür schon um viele Erlebnisse reicher. Das Amt einer
8 DLERin kennen zu lernen, funktioniert am besten, wenn man es
9 fühlt. Somit war ich auf vielen Sitzungen, Konferenzen, Versamm-
10 lungen, in diversen Gremien und Gruppen unterwegs, um mich so in
11 mein Amt einzuarbeiten. Was mich vor allem in meinem ersten Jahr geprägt hat, war der Besuch
12 der Jugendgruppe in Inzell, der Besuch des DPSG Diözesanlagers „Einfach 13“ und die Jugendkor-
13 binianswallfahrt. Drei ganz unterschiedliche Aktionen, die mir die Bandbreite meines Amtes aufge-
14 zeigt haben: Motivierte Jugendliche vor Ort – Vernetzung mit anderen Verbänden – Großaktion –
15 Glaube – Spaß.

16 Zuständigkeiten: Bezirke EBE & TS / DAT / Diözesanvorstand / Bundesebene

17 Zukunft: Besonders am Herzen liegt mir die Basisarbeit. Egal, ob im DAT, in meinen Kontakt-
18 bezirken oder in meiner eigenen Kolpingjugend. Mir ist wichtig zu wissen, was bei Euch los ist, wo
19 man Euch unterstützen kann oder auf was Ihr Lust habt. Eure Arbeit und Euer Engagement be-
20 geistert mich immer wieder. Somit freue ich mich vor allem auf unser Jugendfestival Maßlos, auf
21 dem ich viele von Euch wieder treffen werde, wir zusammen feiern, tanzen und Spaß haben wer-
22 den.

23 Zudem ist mir die Partnerschaft mit Ecuador sehr wichtig. Als Pendant zum Erwachsenenverband
24 arbeite ich im AK Amistad (AK Freundschaft) des BDKJ mit und versuche hier, die Partnerschafts-
25 arbeit mit Ecuador auf der Jugendebene zu pflegen. Großartig ist, dass die Diözesanversammlung
26 des BDKJ auf ihrer letzten Versammlung beschlossen hat, dass wir eine Rückbegegnung zu unse-
27 rer Reise nach Ecuador machen dürfen. Wer also Lust und Zeit hat, sich mehr mit dem Thema
28 Ecuador und Partnerschaft zu beschäftigen, darf sich gerne bei mir melden.



1 *d) Katharina Huber (Schnupper-DL)*

2
3 Ich heiße Katharina Huber oder auch einfach nur Kathi – und Sorge damit
4 des Öfteren für Verwirrung und Verwechslung mit „der anderen Kathi“ ☺
5 Ich bin 20 und komme aus Waging am See. Seit zweieinhalb Jahren
6 wohne ich jetzt auch in München und studiere hier Lehramt Sonderpäda-
7 gogik.



8 Seit Juli darf ich mir als Schnupper-DL die Arbeit auf Diözesanebene anschauen: Ich konnte in die-
9 ser Zeit an den DL-Sitzungen und auch an Veranstaltungen auf BDKJ-, Landes- und Bundesebene
10 teilnehmen. Besonders freut mich, dass ich dadurch aktiv in die Vorbereitung unseres kommenden
11 Jugendfestivals „Maßlos“ eingebunden bin, auf das ich mich schon ebenso wie auf die bayernweite
12 Aktion „Losgelöst“ freue!

13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36

2.2 WAS WIR GEMACHT HABEN

Die Diözesankonferenz 2013 riss sich von alten Riten und Bräuchen los und fand fernab vom Jugendkorbinians- und Weihnachtsstress im Frühjahr statt. Aufgrund dieser Umstellung traten an der Konferenz alle im Amt stehenden DiözesanleiterInnen von ihrem Amt zurück. Dominik Mertens, Susi Lösch und Katharina Maier wurden durch Wiederwahl in ihrem Amt bestätigt, Barbara Purschke wurde neu gewählt und Christoph Huber, der als Präses des Kolpingwerks automatisch zur Diözesanleitung gehört, machte das Fünfgespann komplett.



Während des letzten Jahres standen uns Michael Lenz (Jugendreferent), Werner Attenberger (Diözesanvorstand) und Eva Jelen / Korbinian Werner (Kontaktpersonen vom BDKJ) beratend zur Seite. Herzlichen Dank für Eure Unterstützung, Eure konstruktive Kritik und die gelungene Zusammenarbeit.

Im Sommer bekamen wir zudem in unserer DL Zuwachs. Kathi Huber (KJ Waging) startete gemeinsam mit uns als Schnupper-DLerin zu diversen Aktionen, Versammlungen und Sitzungen. Vielen Dank, liebe Kathi, dass Du uns als Schnupper-DLerin so viel, gut und wunderbar unterstützt, Dich eingebracht und eine Menge Spaß in unser Team gebracht hast.

Nach der DiKo 2013 legten wir mit einer Frühjahrsklausur in Reit im Winkl los. Neben der Aufgabenverteilung und den Zuständigkeiten, beschäftigten wir uns auch mit dem SAFTeam, der 72-Stunden Aktion, Mit Gottes Segen in die Ausbildung, Jugendkorbinian, BuKo, Maßlos 2014, Losgelöst und folgenden Aktionen in unserer Diözese:

Besuch der Jugendgruppe in Inzell: Vollgepackt mit vielen Informationen, Spielen und kleinen Überraschungen machten wir uns im Juli auf den Weg nach Inzell, um dort Kinder, Jugendliche und Erwachsene über unseren Verband zu informieren. Bisher sind die Jugendlichen als Ministranten aktiv oder treffen sich alle zwei Wochen im Jugendtreff der Gemeinde. Jedoch besteht bei der Gruppe von ca. 20 Jugendlichen und auch den Erwachsenen und dem Gemeindeferenten das Interesse, die bisher noch nicht verbandlich-organisierten Treffen in eine Kolpingjugendgruppe umzustrukturieren. Somit haben wir den Kindern und Jugendlichen spielerisch die Kolpingjugend nahegebracht und den Eltern und dem Gemeindeferenten bei einem kleinen Kaffeeklatsch mehr über unseren Verband und unsere Aktionen erzählt. Es war ein sehr schöner, interessanter und erlebnisreicher Tag, und wir freuten uns, dass ein paar der Jugendlichen im Herbst einen Gruppenleiterkurs bei uns belegten und vielleicht auch bei der DiKo dabei sind. Herzlich Willkommen!

DPSG Diözesanlager „Einfach13“: In dem DPSG Diözesanlager in Thalmässing mit über 2.000 Teilnehmern stellten wir die Kolpingjugend mit einem Workshop vor. Zum einen bastelten wir mit den Pfadfindern Flip-Flops, um ihnen damit gleichzeitig Vieles über unseren Verbandsgründer Adolph

1 Kolping zu erzählen (Anleitung im Kojak 3/2013). Zum anderen stellten wir unsere Partnerschafts-
2 arbeit mit Ecuador unter dem Thema „FAIRschmecken“ vor. Hier stand nicht nur die Partner-
3 schaftsarbeit im Mittelpunkt, sondern auch ein Geschmackstest „normal gegen fair“, anhand des-
4 sen wir den Pfadfindern die Qualität und den Hintergrund der FAIRtrade-Produkte bewusst ma-
5 chen wollten. Mit dieser Aktion konnten wir unseren Verband wieder bei einem anderen Verband
6 vorstellen und uns erneut mehr vernetzen.

7 Fahrt zum Kolpingmusical nach Fulda: Vom 3.-4. August 2013 machten sich 74 Kolpingmitglieder
8 aus unserem Diözesanverband auf die Reise nach Fulda, um dort im Schlosstheater das Musical
9 „Kolpings Traum“ anzusehen. Auch etliche Jugendliche waren dabei, um sich von dem aufwendi-
10 gen Bühnenbild und den mitreißenden Songs begeistern zu lassen. Die Fahrt nach Fulda war ein
11 schönes Miteinander der Generationen, ein Austausch von Jung und Alt und wieder mal eine Mög-
12 lichkeit, sich vom Tun Adolph Kolpings anstecken zu lassen und sich begeistert weiter in seinem
13 Sinne zu engagieren.

14 Während des letzten Jahres war uns der Kontakt mit und die Mitarbeit im Kursleiterteam und im
15 Kojak-Team sehr wichtig. Auch auf Versammlungen der Kolpingjugend auf Landes- und Bundes-
16 ebene sowie beim BDKJ auf Diözesanebene waren wir aktiv dabei. Der Herbst stand ganz im Zei-
17 chen der Jugendkorbinianswallfahrt: Softbar, Gottesdienst, Aktionszelt und Vesper konnten mit
18 einem starken Team gestemmt werden. Danke dafür!

19
20 Seit unserer Herbstklausur (wieder in Reit im Winkl) beschäftigten wir uns vor allem mit den gro-
21 ßen Themen Bundeskonferenz, Maßlos und Losgelöst. Trotz dieser großen Aufgaben ist uns aber
22 auch der Kontakt zu den Teams, Bezirken und Ortsgruppen sehr wichtig. Um noch mehr auf Eure
23 Bedürfnisse eingehen zu können, wollen wir den Studienteil der DiKo dafür nutzen. Lasst Euch
24 überraschen, was auf Euch zukommt, seid offen für alles, und lasst uns wissen, wie wir das Jahr
25 2015 zu Eurem Kolping-Jahr machen können.

26 Wir freuen uns schon „Maßlos“ auf die DiKo und auf Dich!

27
28 *Barbara*

2.3 JUGENDREFERAT UND FACHAUFSICHT

Die Fachaufsicht über den Jugendreferenten ist der Diözesanleitung auf Dauer übertragen und wird von einem/r ehrenamtlichen Diözesanleiter/in wahrgenommen. Inhalte der Fachaufsicht sind: Arbeitsschwerpunkte, Fortbildungen, Arbeitszeitgestaltung des Jugendreferenten stets verbunden mit einer Rückmeldung zur geleisteten Arbeit und der Formulierung von Zielen. In diesem Jahr hatte ich die Fachaufsicht über Michael Lenz inne. Die Dienstaufsicht



übernimmt unser Geschäftsführer Alfred Maier. Da ich zu Beginn meiner Fachaufsicht in den Endzügen meines Studiums war und aufgrund meiner neuen Arbeit/Arbeitssuche nur wenig Zeit hatte, konnten bisher leider keine Fachaufsichtsgespräche stattfinden. Dennoch waren Michael und ich immer im Informationsaustausch. Ich halte es für sehr wichtig, der Fachaufsicht genügend Platz einzuräumen und habe als Ziel für das kommende Jahr, regelmäßige Gespräche durchzuführen. Zudem werde ich an der Fortbildung „Fachaufsicht“ des BDKJ teilnehmen, um meine Aufgabe adäquat ausführen zu können. Trotzdem erwähnenswert ist, dass sich Michael Lenz als ein äußerst zuverlässiger und engagierter Mitarbeiter zeigte, der uns als sehr gute Stütze im Findungsprozess unserer Tätigkeiten beratend und fördernd zur Seite stand. Mit seiner ausgeprägten Konzeptstärke sowie seiner strukturierten, aber auch kreativen Herangehensweise war er für uns wichtiger Impulsgeber und Mitdenker. Vor allem die bisherigen Vorbereitungen für unser Maßlos-Festival und die Öffentlichkeitsarbeit für die landesweite Großaktion „losgelöst 2014“ wäre ohne ihn in diesem Maße nicht möglich gewesen, da er hier die Hauptorganisation übernommen hat und immer alle Fäden bei ihm zusammen laufen. Zudem ist er gemeinsam mit Simone Schleich für die Kursleiterausbildung verantwortlich und bereitet dort die angehenden Kursleiter bestmöglich auf ihre kommenden Aufgaben vor.

Nicht zu vergessen ist auch unsere Teamassistentin Susanne Jobst, die sehr viel Sonne in unser Jugendreferat gebracht hat, sich wahnsinnig gut einbringt, die meist doch sehr anspruchsvollen Büroaufgaben und spezielle DL-Aufträge ☺ hervorragend umsetzt, und ohne die man sich das Jugendbüro gar nicht mehr vorstellen mag!

Vielen Dank, Michael und Susanne, für Eure unentbehrliche Arbeit!!

Susi

3. Vertretungen



3.1 MITEINANDER DER GENERATIONEN – DIÖZESANVORSTAND

Der Diözesanvorstand ist das leitende Gremium des Kolpingwerks im Erzbistum München und Freising. Ihm gehören folgende acht gewählte Mitglieder, zwei Mitglieder der Diözesanleitung und Berater an.



In den monatlich stattfindenden Vorstandssitzungen diskutieren wir hauptsächlich über die Anliegen des Kolpingwerks der Erzdiözese München und Freising. Wir Vertreter der Kolpingjugend haben in diesem Gremium die Aufgabe, die Erwachsenen nicht nur über unsere Tätigkeit und Anliegen der Kolpingjugend zu informieren, sondern auch so manches Mal unseren jugendlichen Leichtsinn mit ins Spiel zu bringen, um so die Veranstaltungen der Erwachsenen mit jungem Charme zu füllen. Die Zusammenarbeit mit den Erwachsenen bereitet uns große Freude und zeigt, dass wir einfach ein Mehrgenerationenverband sind, auf dessen Unterstützung wir Jugendlichen auch immer wieder zurückgreifen können. Dafür danken wir Euch allen recht herzlich und freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit. Auch danken wir Werner Attenberger, der uns, die Diözesanleitung, in den DL-Sitzungen berät, begleitet und uns in all unseren Ideen unterstützt.

Barbara

3.2 E.V. /FINANZEN

Das Kolpingwerk München und Freising e.V. ist der Rechtsträger des Kolpingwerkes in unserem Bistum. Er setzt sich aus den stimmberechtigten Mitgliedern des Diözesanvorstandes zusammen, darunter auch ein/e gewählte/r Diözesanleiter/in. Der Vorstand des e.V. ist zuständig für die Finanzverwaltung und die Personalentscheidungen. Der Rechtsträger ist für die Finanzen des Diözesanverbandes verantwortlich. Er erstellt den Haushaltsplan, überwacht die Ausgaben und nimmt den Jahresabschluss entgegen. Der e.V. ist Anstellungsträger der Mitarbeiter/innen im Verband.

Die Interessen der Kolpingjugend wurden im e.V. voll unterstützt. Alle Entscheidungen wurden einvernehmlich getroffen. Deshalb sei an dieser Stelle dem Vorstand und den Mitgliedern des e.V. für die konstruktive und gute Zusammenarbeit auf gleicher Augenhöhe herzlich gedankt.

Katharina Maier

3.3 BUNDESEBENE



Endlich ist es da – das Bundesleitungsteam, bestehend aus den folgenden acht Mitgliedern:

Annika Busch (DV Limburg), Karen Deul (DV Limburg), Anna-Maria Högg (DV Augsburg), Manuel Hörmeyer (Region Nord), Cathrin Lambers (DV Osnabrück), Renée Lienen-Ewert (DV Würzburg), Christopher Mrosk (DV Freiburg) und Katharina Norpoth (DV Essen).

Insgesamt vier Bundeskonferenzen haben wir auf dieses Leitungsteam hingearbeitet, diskutiert und Anträge debattiert. Ein langer Weg für dieses Gremium. Ab jetzt wird es die Kolpingjugend auf der Bundesebene vertreten, repräsentieren und gestalten. Wir wünschen diesem Team für ihre Arbeit alles Gute, viel Freude und maßlose Begeisterung.



Seit unserer letzten Diözesankonferenz fanden zwei Bundeskonferenzen statt. Sie sind das höchste beschlussfassende Gremium der Kolpingjugend Deutschland, bei der alle Diözesanleitungen, Landesleitungen, die Bundesleitung und der BAK (nun das Bundesleitungsteam) und die verschiedenen AGs auf Bundesebene zusammenkommen.

Zum einen tagte die Bundeskonferenz der Kolpingjugend Deutschland vom 27. bis 29. September 2013 in Köln. Am Freitagabend begann die Konferenz mit der Bearbeitung des Rechenschaftsberichtes der Gremien der Bundesebene. Dabei haben wir die Themen und Veranstaltungen der vergangenen zwölf Monate gemeinsam reflektiert sowie über die jugend- und kirchenpolitische Ausrichtung der Kolpingjugend diskutiert. Das restliche Wochenende setzten wir uns vor allem mit der Zukunft der Kolpingjugend in Deutschland auseinander. Das Bundesleitungsteam, die AG Jugend und Kirche, der Kolpingtag 2015 und ein neues Schwerpunktthema für die nächsten Jahre beschäftigten uns sehr.

Feierlicher Höhepunkt der Konferenz war der Samstagabend. Dieser begann mit einem gemeinsamen Gottesdienst in der Minoritenkirche, der Grabesstätte des Verbandsgründers Adolph Kolping. Im Anschluss gestaltete der Landesverband NRW den Festabend, und Tobias Köster, ein langjähriger BAKler, wurde verabschiedet.

Vom 14. bis 16. März 2014 war die beste aller Bundeskonferenzen seit langem – sie fand nämlich in München statt, und da ist immer was los. Moderiert wurde die Konferenz von Kerstin und Martin Bockler, zwei ehemalige Diözesanleiter von München und Freising, was uns sehr freute. ☺

1 Das größte Anliegen dieser Buko war die Wahl des Bundesleitungsteams. Grund für die Errichtung
2 eines solchen Teams war, dass es immer schwieriger wird, ehrenamtliche BundesleiterInnen zu
3 finden. Somit wurde vor zwei Jahren ein Antrag gestellt, der ein Bundesleitungsteam (Bundesleite-
4 rInnen und Bundesarbeitskreis) forderte. Es vergingen einige Diskussionen, Anträge und Abstim-
5 mungen, bis das Leitungsteam gewählt werden konnte.

6 Neben der Wahl standen auch folgende Anträge auf der Tagesordnung:

- 7 • Antrag auf alleinige Verwendung des Kolpingjugend-Logos als Bildmarke
- 8 • Durchführung einer bundesweiten Jugendwallfahrt
- 9 • Umsetzung eines neuen Schwerpunktthemas

10 Damit nicht nur getagt wird, fand am Samstag ein Markt des Austausches statt. Hier konnten sich
11 alle Diözesan-, Landesverbände, Regionen und die Bundesebene präsentieren, und es wurde sich
12 kommunikativ über die diversen Vorhaben ausgetauscht.

13 Beim Festabend wurden Florian Lienen-Ewert als Bundesleiter und Patrick Garst als BAKler feier-
14 lich verabschiedet.

15
16 Zudem hat Dominik Mertens im Wahlausschuss der Bundesebene mitgearbeitet und hat uns auf
17 diese Weise gut auf der Bundesebene präsentiert und sich aktiv mit eingebracht.

18
19 *Barbara*

20

3.4 LANDESEBENE



Auch in diesem Jahr gab es wieder drei Treffen der Diözesanleiter unserer sieben bayerischen Diözesen und der Landesleitung, um uns auszutauschen, zu informieren, zu entscheiden und kreativ zu sein. Es fanden dazu zwei Landesarbeitskreise (LAKs) und eine Landeskonferenz statt.

Der Sommer-LAK fand im Juli in Neumarkt statt. Dabei war das große Thema „FAIRbrauchen“. Hierzu haben wir den „Fairen-Raum“ besucht. In diesem gibt es verschiedene Stationen, bei denen man ausprobieren kann, verschiedene Produkte selber herzustellen. So kann z.B. ein Fußball selber genäht, Schokolade gemacht oder einfach Streichhölzer in Schachteln sortiert werden. Dabei bekommt man einen Einblick in die Arbeit, die oft von Kindern verrichtet werden muss.

Die Landeskonferenz fand im Januar in Würzburg statt. Hier haben wir uns unter anderem mit dem Thema „Jugendwohnen“ beschäftigt. Dazu war Michael Kroll, Vorstand vom Kolping Bildungswerk Bayern da und hat uns über die verschiedenen Kolpingwohnheime unterrichtet. Anschließend wurde überlegt, wie das Thema in Zukunft besser in den Mittelpunkt gerückt werden kann.

Auf der LAKO konnten wir auch unsere Landesleitung vergrößern. Neu gewählt wurden Theresa Hartmann (DV Würzburg) und Sven-Marco Meng (DV Würzburg). Mit den noch laufenden Amtszeiten von Barbara Graf (DV Eichstätt), Michael Wohlfahrt (DV Bamberg) und Christoph Huber (Präses) haben wir nun eine voll besetzte Landesleitung.



Auf dem letzten ordentlichen LAK im Berichtszeitraum, der in Nürnberg stattfand, ging es natürlich auch um die bayernweite Großaktion „losgelöst2014“ in Altötting. Außerdem haben wir uns mit dem Thema DL Suche beschäftigt. Hierzu hat jeder DV seine Wahlausschreibungen mitgebracht und berichtet, wie das jeweils funktioniert. Dabei konnten wir uns austauschen und neue Ideen finden. Das nächste Zusammentreffen war ein außerordentlicher LAK. Hier haben wir uns vor der BUKO in München getroffen, um nochmals alle Anträge durchzugehen und die Konferenz vorzubereiten.

Auf den LAKs bekamen wir auch die neuesten Infos der Bundesebene von Reneé Liening-Ewert bzw. Conny Schermer; Informationen vom BDKJ auf Landes- und Bundesebene gab stets die Landesleitung. Wir freuen uns auch im kommenden Jahr auf eine gute Zusammenarbeit mit unserer Landesleitung und den anderen Diözesen.

Dominik

3.5 BDKJ/EJA



Im Dachverband der katholischen Jugendverbände (BDKJ) ist die Kolpingjugend in unserer Diözese der drittgrößte Mitgliederverband mit rund 1700 Mitgliedern. Das Erzbischöfliche Jugendamt (EJA) ist der offizielle Träger der gesamten kirchlichen Jugendarbeit in der Diözese München und Freising. Es befindet sich, wie auch der BDKJ und die Diözesanstellen der Mitgliedsverbände, in den Räumen des Korbinianshauses. Das ermöglicht eine gute Zusammenarbeit zwischen dem BDKJ, dem EJA und den Jugendverbänden.

Im Juni 2013 fand die 72-Stunden-Aktion des BDKJ statt. Mehr Informationen dazu findet Ihr unter Aktionen und Berichte.

Im Berichtszeitraum fanden zwei BDKJ-Diözesanversammlungen und vier Mitgliederverbändekonferenzen (MVK) statt. Bei der Versammlung im Herbst in Josefstal wurde Alois Obermeier offiziell aus seinem Amt als BDKJ-Diözesanvorsitzender verabschiedet. Auf die freigewordene Stelle haben wir Korbinian Werner gewählt, der im Vorstand die Zuständigkeit für uns übernommen hat. In einer heißen Diskussion ging es um die Zukunft der Jugendkorbinianswallfahrt. Die Trägerschaft hierfür liegt gleichberechtigt beim BDKJ und dem EJA. Die Zahl der ehrenamtlichen Mitarbeiter im Vorbereitungsteam war in den letzten Jahren kontinuierlich zurückgegangen, genauso wie die Teilnehmerzahlen. Um das zu ändern, war bereits auf der letzten BDKJ-Diözesanversammlung im Frühjahr 2013 ein Arbeitskreis eingerichtet worden. Dessen Ideen für die Neugestaltung des Dominnenhofs in Freising wurden jedoch vom BDKJ-Vorstand und der EJA-Leitung abgelehnt. Im Studienteil der Diözesanversammlung tauschten sich die Teilnehmer/innen über die Ergebnisse aus. In der Antragsdebatte wurde diese Diskussion weitergeführt. Die Mitgliederverbände stellten klar heraus, dass sich aus ihrer Sicht in der Struktur der Wallfahrt etwas ändern muss, andernfalls würde sich der BDKJ aus der Trägerschaft zurückziehen. Es wurde ein neuer Arbeitskreis gebildet, der auch von Amtsseite so besetzt ist, dass er verbindliche Entscheidungen treffen kann.

Seit November beschäftigt den BDKJ ein rechtliches Thema: Durch den Umstrukturierungsprozess im Erzbischöflichen Ordinariat der Diözese München und Freising kamen einige entscheidende strukturelle Probleme zum Vorschein. Unter anderem muss deshalb die Struktur der Jugendverbände einschließlich des BDKJ und der Mitgliedsverbände innerhalb des Ordinariats grundsätzlich geändert werden, da sie anscheinend nicht rechtskonform ist. Uns bei der Kolpingjugend im Diözesanverband trifft das nicht, da wir rechtlich an das Kolpingwerk und an dessen Rechtsträger gebunden sind. Für die anderen Verbände hat das jedoch evtl. verheerende Auswirkungen, vor allem im personellen Bereich. Auch die Effekte für die BDKJ-Kreisverbände und die Jugendstellen sind noch nicht abzusehen. Hier versuchen wir, unser Wissen und unsere Erfahrung in der Selbstständigkeit weiterzugeben und den BDKJ zu unterstützen. Dieser Prozess wird wohl noch einige Zeit

1 dauern. Es gab dazu eine außerordentliche BDKJ-Diözesanversammlung im Dezember, die sich nur
2 mit diesem Thema beschäftigte. Dabei wurde der AK Zukunft eingerichtet, dem je zwei Personen
3 von jedem Mitgliedsverband, ein Vertreter der Kreisverbändekonferenz (KVK) und mehrere Perso-
4 nen vom BDKJ angehören.

5 Auch bei der Frühjahrsversammlung im März stand dieses Thema natürlich auf der Tagesordnung.
6 Es ging um verschiedene Modelle, wie Jugendarbeit in unserer Diözese in Zukunft geschehen
7 kann. Zur weiteren Ausarbeitung wurde der AK Zukunft stark verkleinert auf oben genannte Mit-
8 glieder, um ihn arbeitsfähig zu machen. Die Kolpingjugend ist nicht in diesem Arbeitskreis, wir
9 werden aber, wenn es nötig ist, mit unserem Wissen zur Seite stehen. Natürlich gab es bei der
10 Versammlung auch Wahlen: Daniel Lerch wurde als Diözesaner Jugendpfarrer, Eva Jelen als Diö-
11 zesanvorsitzende wiedergewählt. Stephanie Weindl ist aus persönlichen Gründen von ihrem Amt
12 als ehrenamtliche Diözesanvorsitzende zurückgetreten. Der AK Amistad, der sich um die Partner-
13 schaft mit Ecuador kümmert, stellte den Antrag für eine Rückbegegnung im Frühjahr 2015. Dann
14 werden ecuadorianische Jugendliche in unsere Diözese kommen, unser Leben und vor allem unse-
15 re Bräuche in der Osterzeit kennenlernen. Dafür werden Kooperationspartner gesucht. Wer also
16 von Euch Lust darauf hat, die Jugendlichen an einem Tag oder Abend bei sich zu beschäftigen,
17 darf sich gerne unverbindlich im Jugendbüro melden. Wir freuen uns auf Eure Ideen! Außerdem
18 haben wir bei der BDKJ-Versammlung einen Antrag zur Information über das Freihandelsabkom-
19 men zwischen der EU und den USA, sowie einen Antrag, der sich mit der Repräsentation von Kin-
20 dern und Jugendlichen in der Politik beschäftigt, verabschiedet.

21
22 *Katharina Maier*
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36

4. Aktionen und Projekte

4.1 DIE 72-STUNDEN-AKTION

2013 fand die bundesweite 72-Stunden-Aktion des BDKJ Deutschland statt. Hierzu haben wir zuerst überlegt, als Diözesanverband eine eigene Aktion zu starten. Nach Rücksprache mit Euch, der Basis, haben wir uns allerdings dagegen entschieden. So haben wir beschlossen, eine Tour quer durch unsere schöne Diöze-



se zu machen und die verschiedenen Kolpingjugenden zu besuchen, die selbst eine Aktion starteten. So haben wir uns als erstes auf den Weg zur Kolpingjugend Ismaning gemacht. Hier haben die Jugendlichen ein Sommerfest für den Kindergarten vorbereitet. Dazu wurde eine Bühne im Garten gebaut, Kostüme für ein Theaterstück genäht, Deko gebastelt und sich um alles, was sonst noch zu einem Sommerfest dazu gehört, gekümmert.

Danach ging es weiter zur Kolpingjugend Giesing. Die Jugendlichen haben sich Zeit genommen, mit den Bewohnern des Seniorenheims den Tag zu verbringen. So konnten sich die Bewohner verschiedenste Dinge wünschen, und es wurde versucht, diese zu erfüllen. Dabei sind sie z.B. in die Allianzarena gefahren, um diese zu besichtigen oder haben eine Tour quer durch München gemacht.

Die nächste Station war die Kolpingjugend Glonn. Hier wurde der Garten und Vorhof des dortigen Seniorenheims neu gestaltet. Neue Pflanzen wurden angebracht, Hecken und Sträucher zugeschnitten, ein Steingarten gebaut, das komplette Pflaster gereinigt und Bänke neu angestrichen und wieder hergerichtet.

Die letzte Fahrt ging nach Waging. Hier hat die Kolpingjugend den Pfarrhofgarten gepflegt, verschiedene Gedenktafeln freigeschnitten und gesäubert und zu guter Letzt den Gruppenraum im Pfarrheim komplett saniert. Dazu wurde der Raum ausgeräumt, neu gestrichen, neue Deko gebastelt und wieder neu eingeräumt.

Es war eine sehr schöne Reise durch unseren Diözesanverband, und wir konnten einige neue Jugendliche kennenlernen. Für alle Teilnehmer gab es auch das Geschenk von der Bundesebene, einen 72-Stunden Kolping Frisbee. Wir möchten uns bei allen bedanken, die sich für die Aktion engagiert und so tolle Projekte auf die Beine gestellt haben.

Dominik

4.2 MIT GOTTES SEGEN IN DIE AUSBILDUNG

Aufgrund der personellen Veränderungen beim BDKJ der Region München war 2013 die Kolpingjugend der katholische Ansprechpartner für den Gottesdienst zum Beginn des Ausbildungsjahres in Zusammenarbeit mit der evangelischen Matthäusgemeinde und dem evangelischen Beauftragten für das Handwerk. Der Gottesdienst fand in St. Bonifaz zur Primetime statt, an einem Schulvormittag im September, was uns eine volle Kirche vor allem aus den umliegenden Berufsschulen bescherte. Unkonventionelle Orgelmusik, eine lebendige Predigt, Momente der Besinnung und der Zuspruch des Segens waren die tragenden Elemente, die dankbar aufgenommen wurden von Schülern und Lehrern. Dieses Format wollen wir auch im Jahr 2014 fortführen.



Christoph

4.3 JUGENDKORBINIAN

Da wir uns diesmal der Aufgabe der Gottesdienstgestaltung und der Vesper (Premiere) stellten, haben wir den TREFFpunkt, den bisherigen Anlaufpunkt für Stille, Info, Beichte und Gebet, an die kjg abgegeben und wie bisher den Infostand im Zelt und die Saftbar am Samstagabend übernommen. Der Infostand wurde thematisch in die Vorbereitung der Vesper einbezogen und die Fotowand war ein beliebter Treff- und Fotografierpunkt. Der Gottesdienst und die Vesper standen unter dem Motto: Glaube hat viele Gesichter, zeig deins. Dazu hat sich eine Vorbereitungsgruppe, der AK Jugendkorbi, inhaltlich Gedanken gemacht, Ideen entwickelt und umgesetzt, im Gespräch mit dem Kardinal ausgetauscht, und so sind die beiden Gottesdienste entstanden. In ihnen ging es zum einen um den Zuspruch, dass Gott uns mit unseren Eigenheiten in dieser Welt haben will, und den Anspruch, dass wir aus unserem Leben etwas machen sollen in seinem Sinne. So bunt und farbenfroh die Elemente des Gottesdienstes waren, so interessant war die Vorbereitung.

Den Beteiligten großes Lob, Anerkennung und vielen Dank!

CHRISTOPH



4.4 DER 200. GEBURTSTAG VON ADOLPH KOLPING

Das Highlight im Kolpingjahr 2013 war natürlich der 200. Geburtstag von Adolph Kolping.

Nicht nur die Kolpingjugenden und Kolphingsfamilien in unserer Diözese ließen unseren Gesellenvater hochleben, sondern auch der Diözesanverband beging diesen Tag feierlich. Bereits Monate zuvor hatte man sich überlegt, wie man den Tag gestalten könnte. Das Ergebnis der Überlegungen war ein stimmungsvoller Gottesdienst mit Dompfarrer Msgr. Wolfgang Huber im Münchner Dom, der mit Vertretern von weit mehr als der Hälfte der Kolphingsfamilien in unserer Diözese sehr gut

besucht war. Wie bei uns üblich, gibt es kein Treffen, bei dem nur der Geist und nicht auch der Körper gestärkt wird, und so lud der Diözesanverband die Vertreterinnen und Vertreter der Kolphingsfamilien zu einem Weißwurstfrühstück ins Gesellenhaus ein.

Am späten Nachmittag sagte man allen Aktiven auf Diözesanebene, sei es in der Jugend oder bei den Erwachsenen, den Vorsitzenden der Kolphingsfamilien, den Bezirksvorsitzenden und den MitarbeiterInnen des Kolpingwerkes und Kolping Bildungswerkes einmal herzlich Dankeschön für ihre geleistete Arbeit. Im Ausbildungshotel St. Theresia gab es ein leckeres „schwarz-oranges“ Drei-Gänge-Menü und dazu noch eine Kabaretteinlage der Couplet AG. Der Tag war dem Jubilar würdig!

Michael



4.5 BUNDESKONFERENZ DER KOLPINGJUGEND DEUTSCHLAND IN MÜNCHEN

Ein Mammutprojekt, das uns in diversen Sitzungen, Klausuren und e-Mails beschäftigte. Da wir nur der Austragungsort und der gastgebende Diözesanverband waren, mussten wir uns auf die Organisation der Bundesebene verlassen. Diverse verspätete Informationen der Planung erschwerten uns leider immer wieder unsere Organisation. Im Großen und Ganzen konnten wir uns als gastgebender Diözesanverband jedoch gut mit einbringen.

Als Angebot außerhalb der Bundeskonferenz luden wir bereits am Donnerstag alle TeilnehmerInnen zur Vortour in München ein.



Insgesamt 14 Delegierte folgten unserer Einladung und machten gemeinsam mit uns am Donnerstagabend und Freitag die Stadt unsicher. Auf dem Plan standen: traditionelles Essen, eine Kneipentour, ein Clubbesuch, die Stadt- und Domführung, Sightseeing, Starkbiereis, etc.

Am Freitag begrüßten wir alle TeilnehmerInnen persönlich mit einer „Brezel-Kette“ im Salesianum München. Für den Gottesdienst am Samstag organisierten wir die Band „Jumik“, die den Gottesdienst musikalisch begleitete, und Christoph Huber hielt eine mitreißende Predigt. Der gesamte Festabend wurde von der Bundesebene gestaltet. Jedoch ließen wir es uns nicht nehmen, die weit gereisten Delegierten mit ein bisschen bayerischer Tradition zu beglücken. Zum bayerischen Buffet reichten wir selbstgebräutes Bier (50 Liter Helles / 50 Liter Weißbier), das wir DiözesanleiterInnen im Februar gebraut hatten. Zudem unterhielt uns während des Abendessens eine fünfköpfige Blasmusik mit traditioneller bayerischer Musik.

Ein herzlicher Dank geht hier an Susanne und Michael, die uns bei der Vorbereitung der Vortour und Bundeskonferenz wahnsinnig unterstützt haben!

Barbara

5. Teams und Arbeitskreise

5.1 KURSLEITERTEAM - KLTEAM

Zuständigkeiten des Kursleiter-teams sind in erster Linie die Leitung der diözesanen und regionalen Gruppenleiterkurse, die Ausbildung neuer KursleiterInnen sowie die inhaltliche Reflexion des Kursangebots und die Weiterbildung der KursleiterInnen während der Sitzungen und Klausuren. Dieses Jahr konnten wieder verschiedene Kurse an-



geboden werden. So haben wir im Herbst einen Minikurs und einen GLK I & II durchgeführt, die je jeweils gut besucht waren. Zu Ostern gab es einen GLK I, der auch ausgebucht war. Die Kurse kommen im Gesamten gut an und werden auch angenommen.

Das große Mammutprojekt des Teams, die Überarbeitung des Kurskonzeptes, ist inzwischen auch abgeschlossen. Pünktlich zu den Osterkursen bekommen die Kursleiter das neue Konzept überreicht.

Auf der Klausur des Teams haben wir uns mit dem Thema „Aufsichtspflicht“ beschäftigt. Da dies ein sehr wichtiger Bestandteil der Kurse ist, es aber immer wieder schwer fällt, die Thematik methodisch zu vermitteln, haben wir uns damit intensiver beschäftigt.

In diesem Jahr konnte die Kursleiterausbildung wieder stattfinden. Diesmal haben wir neun TeilnehmerInnen, die inzwischen schon fast fertig ausgebildete Kursleiter sind. Bei der Kursleiterklausur wurden sie in das Team eingeführt, und nach ihrem Praktikum dürfen sie dann auch selbst Kurse leiten. Wir freuen uns schon auf die Zusammenarbeit und Verstärkung im Team.

Das Kursleiterteam ist eines unserer stärksten Teams, das einen wesentlichen Teil unserer Arbeit auf Diözesanebene mitgestaltet. Hier möchten wir dem gesamten Team und besonders der Teamleitung Lena Mertens und Melly Becker für ihr Engagement danken.

Dominik

5.2 KOJAK-TEAM

Das Team des KOJAK bestand im letzten Jahr aus Christine Huber (Teamleitung), Franziska Schräck, Marina Huber, Katharina Maier (DL) und Susanne Jobst bzw. Michael Lenz, die das Team nicht nur organisatorisch, sondern auch redaktionell tatkräftig unterstützten. Für das Layout war Carolin Nagler zuständig; die Zusammenarbeit klappte hervorragend.

Bis zum Redaktionsschluss des Berichtsheftes hat das Team drei KOJAK-Ausgaben auf den Weg gebracht. Das erste Heft (2/13) beschäftigte sich mit dem Thema Prävention sexualisierter Gewalt. Im zweiten (3/13) ging es passend zum 200. Geburtstag unseres Gründers um Adolph Kolping und sein Leben und Wirken. Die dritte Ausgabe (1/14) hatte Sprache und vor allem Jugendsprache zum Thema. In ergiebigen Sitzungen und durch den zahlreichen Austausch von E-Mails konnte jedes Mal ein tolles Heft erscheinen. Ein großer Dank gebührt hier Christine Huber, die mit großem Eifer und zahlreichen Erinnerungen auf die Einhaltung der Termine schaute und auch sonst immer alle tatkräftig unterstützt.

Wir freuen uns immer über neue Leute. Wenn Du Lust hast mitzuarbeiten, bist Du herzlich willkommen. Melde Dich einfach im Jugendreferat oder auf der DIKO!

Katharina Maier

5.3 SAFTEAM



Das letzte Jahr war für das SAFTeam sehr bedeutsam, denn es ging um die Frage: Kann das Team weiterbestehen?!

Eine Sitzung im Mai sollte Klärung verschaffen. Es wurde darüber diskutiert, wie es weitergehen soll, da die meisten Teammitglieder aufgrund persönlicher und zeitlicher Ressourcen die Arbeit nicht mehr fortsetzen konnten. Deutlich wurde dies dadurch, dass das Diözesanzeltlager erstmals aufgrund Leitermangels ausfallen musste. Doch das Team war sich einig, dass es nicht so einfach aufgeben wollte und startete einen letzten Versuch, neue Mitglieder zu gewinnen. So hat das SAFTeam in den Zeltlagern Werbung für das Team gemacht, um aus dem Leiterpool Leute für das Team zu begeistern und so mögliche Interessenten zu finden. Die Idee war, dass es im Oktober einen Klausurtag geben sollte, zu dem die gefundenen Interessenten eingeladen werden sollten und sich das bestehende SAFTeam mit seinen Bausteinen noch einmal richtig vorstellt, um so ein neues Team entstehen zu lassen. Der Beschluss war, dass, wenn es mehr als vier neue Teammit-

1 glieder geben sollte, das Team weiterbestehen bleibt – wenn nicht (denn dann wäre das Team
2 nicht arbeitsfähig), löst es sich auf. Ein paar wenige Personen hatten Interesse gezeigt, und so
3 wurden persönliche Einladungen verschickt, auch an alle Lagerleitungen, mit der Bitte um Weiter-
4 leitung an ihre Zeltlagerteams. Leider konnten sich letztendlich nicht genügend neue Mitglieder
5 finden. So musste sich das SAFTeam nach neun Jahren auflösen. Am Abend des geplanten Klau-
6 surtages hatte das Team schließlich ein Abschlussessen.

7 Den Mitgliedern des Teams war klar, dass ihre Arbeit sehr wichtig für die Kolpingjugend in unse-
8 rem Diözesanverband ist, und keinem ist es leicht gefallen, den Schritt der Auflösung zu gehen!
9 Doch es ist klar, dass ein Team eine gewisse Anzahl an aktiven Mitgliedern braucht, und dass ge-
10 nügend Ressourcen vorhanden sein müssen, um die Aufgaben zu meistern und auch dem eigenen
11 Anspruch gerecht zu werden – denn nur so kann ein Team arbeitsfähig und zufrieden sein.

12 Da das SAFTeam mit seiner Arbeit einen wichtigen Schwerpunkt der Kolpingjugend im DV gestaltet
13 hat, möchte ich an dieser Stelle betonen, dass nach jedem Ende auch ein Anfang folgen kann!
14 Sollte es wieder Leute geben, die sich für die Arbeit des SAFTeams interessieren und es sich vor-
15 stellen können, hier was weiterzuführen oder was neues entstehen zu lassen, kann selbstverständ-
16 lich wieder etwas ins Leben gerufen werden – in welcher Form auch immer!

17 Zu guter Letzt bleibt mir nur noch zusagen: Liebe Lena, liebe Simone, liebe Jenny, liebe Vanessa,
18 lieber Lucas, liebe Eli, lieber Lorenz, liebe Maria, liebe Lioba, vielen vielen vielen herzlichen Dank
19 für Eure geleistete Arbeit, die so bedeutsam für die Kolpingjugend war und mit Sicherheit viel be-
20 wegt hat und für Euer wahnsinniges Engagement! Da kann man schon stolz auf sich sein! ... und
21 danke, dass Ihr bis zum Schluss gekämpft habt!!

22
23 *Susi*
24
25

6. DAT- Bericht

Die zentrale Aufgabe des Diözesanen Arbeitsteams (DAT) ist die Zusammenarbeit und die Kooperation mit den Bezirken untereinander; sie reicht vom einfachen Austausch aktueller Themen oder Probleme bis hin zu kreativen Ideen. Die Diözesanleitung holt sich Feedback und Anregungen von den Bezirksleitungen in vielen Angelegenheiten.



Zudem haben die Bezirksleiter die Chance, im Rahmen der DAT-Treffen die Arbeit der Diözesanleitung und die Richtung, in die sich der Diözesanverband bewegt, zu überprüfen. Im zurückliegenden Jahr kam der DAT dreimal zu einer Sitzung in München zusammen. Davon fand ein Treffen gemeinsam mit dem KT (Koordinationsteam) statt. Stimmberechtigt waren die Bezirke München, Traunstein und Freising. Leider konnten nicht bei jedem Treffen alle Bezirke ihre Stimme wahrnehmen; eine Sitzung musste aufgrund zu geringer Teilnehmerzahl abgesagt werden.

Diese Problematik hat die Diözesanleitung im vergangenen Jahr viel beschäftigt, auch im Rahmen der Satzungsänderung.

Beratend vom DAT hat sich die Diözesanleitung nach langer Überlegung zu folgender Änderung entschlossen: Mit Inkrafttreten der neuen Satzung wird es das DiözesaneArbeitsTeam (DAT) nicht mehr geben. Als neues Gremium wird der DiözesaneArbeitsKreis (DAK) eingesetzt. Die Mitglieder dieses Arbeitskreises werden von der Diözesankonferenz gewählt und sollen die Diözesanleitung beraten und unterstützen. Der DAK soll zum einen die BezirksleiterInnen und Jugenddelegierten entlasten, d.h. dass sie sich auf ihre Arbeit in den Bezirken konzentrieren können und hier ihr ganzes Engagement hineinstecken können. Zum anderen soll der DAK Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Möglichkeit geben, sich auf Diözesanebene zu engagieren, ohne noch in einem Bezirk oder in einer Jugendgruppe vor Ort engagiert sein zu müssen.

Die Diözesanleitung bedankt sich ganz herzlich bei allen Bezirksleitungen und Jugenddelegierten für die tolle und produktive Mitarbeit, ihre Beratung und die gute Unterstützung im letzten Jahr!

Barbara

7. Bezirke/Basisarbeit



7.1 BEZIRK MÜNCHEN

Die Bezirksleitung:

stimmberechtigt:

Bernhard Stürber	(Präses)
Christian Grolik	(Vorsitzender Bezirksverband München)
Michaela Davanzo	(bis 2014)
Julian Hupe	(bis 2014)
Thomas Vog	(bis 2015)
Melanie Leitl	(bis 2015)
Simon Schröder	(bis 2016)
Katharina Reuter	(bis 2016)

beratend:

Susi Lösch (Diözesanleitung)

Der Bericht vom Bezirk München fehlt dieses Jahr. Auf der Bezirkskonferenz 2013, die kurz nach der letzten Diko stattfand, wurde die Bezirksleitung durch Melanie Leitl, Julian Hupe und Thomas Vog (alle KJ Giesing) erweitert. Die letzte Bezirkskonferenz war am 27.03.2014. Hier wurden Simon Schröder (KJ Giesing) und Katharina Reuter (KJ Giesing) in die Bezirksleitung gewählt, Julian Hupe trat aus privaten und beruflichen Gründen zurück, und Michaela Davanzo kandidierte nicht mehr. Ich möchte mich herzlich bei Dir, Michaela, und bei Dir, Julian, für Euer Engagement bedanken!

Simon und Katharina, Melanie und Thomas, Euch wünsche ich eine tolle BL-Zeit, viel Kraft und Schwung für den Anfang und Danke, für Eure Bereitschaft!

Eine mündliche Ergänzung erfolgt auf der Diko.

Susi

7.2 BEZIRK TRAUNSTEIN

Die Bezirksleitung:

stimmberechtigt:

Monika Huber	(bis 9.11.2013)
Peter Niedermeier	(bis 9.11.2013)
Katharina Paetzelt	(bis 9.11.2013)
Sarah Kohl	(bis 9.11.2013)
Franziska Thums	(bis 2015)
Lukas Huber	(bis 2015)



beratend:

Christopher Appelt (Jugendstelle), Barbara Purschke (Diözesanleiterin – ab 9.11.2013), Michael Lenz (Jugendreferent – als Kontaktperson der DL bis 9.11.2013)

Nachdem der Mai und Juni aus zeitlichen Gründen sehr ruhig verlaufen waren, konnten wir am 20. Juli zu einer besonderen Aktion fahren: Wir waren nach Inzell eingeladen, wo wir unsere Diözesanleitung dabei unterstützten, den Jugendlichen und Erwachsenen die Kolpingjugend näher zu bringen. Hierfür gab es nachmittags mit den Erwachsenen einen Austausch über Gruppenstundenideen, die Hintergründe der Kolpingjugend usw. Zudem gab es ein Planspiel für die 13 anwesenden Kinder und Jugendlichen, bei dem es darum ging, sich die Zutaten für eine Eisschokolade zu erspielen. Wir hoffen, dass der Kontakt weiterhin bestehen bleibt und haben uns schon sehr über die Inzeller Teilnehmer am Zeltlager sowie an den Gruppenleiterkursen gefreut!

Die Großaktion des Sommers war wie jedes Jahr das Bezirkszeltlager, das diesmal das Motto „Ritterlager“ erhielt. Die insgesamt 39 TeilnehmerInnen erlebten eine Woche voller abwechslungsreichem und vielfältigem Programm.

Im Oktober hatte die BL eigentlich noch eine weitere Aktion – nämlich einen Puzzlewettbewerb – geplant, doch aufgrund von mangelndem Interesse wurde diese Aktion doch nicht umgesetzt.

Die Zusammenarbeit mit den anderen Verbänden sowie dem BDKJ verlief dieses Jahr wieder sehr gut. Die BL nahm zwar aus zeitlichen Gründen leider kaum an den VVTs teil, besuchte aber die BDKJ-Jahresvollversammlung 2012 und wird auch bei der diesjährigen voraussichtlich mit der kompletten BL teilnehmen. Außerdem beteiligte sich mit Monika Huber auch ein Mitglied der Bezirksleitung im Koordinierungsteam der 72-Stunden-Aktion des BDKJ. Besonders beim Besuch der Aktionsgruppen bot sich hier die Möglichkeit, Mitglieder der anderen Verbände zu treffen.

Auch der Kontakt zur Diözese war sehr gut. Der Bezirk war sowohl auf den Sitzungen des DAT sowie der DiKo stets vertreten. Des Weiteren ist der Bezirk mit insgesamt fünf Personen - Monika

1 Huber (BL) und vier Mitglieder der KJ Waging - auch aktiv an der Organisation des Gottesdienstes
2 und der Vesper bei der Jugendkorbinianswallfahrt beteiligt.

3 *Peter Niedermeier und Monika Huber (Stand: 8.11.2013)*

5 **Jahresbericht im Zeitraum vom 09.11.2013 bis 31.03.2014**

6 Am 9. November 2013 fand die Bezirkskonferenz der Kolpingjugend Traunstein in Waging statt.
7 Anwesend waren unsere Hauptamtlichen und Jugendlichen aus den Kolpingfamilien Waging und
8 Trostberg. Vor der Sitzung fand ein Schlappenfußballturnier statt, das allen Teilnehmern viel Spaß
9 machte. Bei der anschließenden BeKo mit 15 Teilnehmern wurde die alte BL verabschiedet (siehe
10 oben) und Franziska Thums und Lukas Huber zur neuen Bezirksleitung gewählt.

11 Am 10. Januar 2014 fuhren wir zur DAT-Sitzung ins EJA in München, wo mit der Bezirksleitung von
12 München und der Diözesanleiterin Barbara Purschke und Schnupper-DL Katharina Huber Neuigkei-
13 ten ausgetauscht wurden und die Satzungsänderungen besprochen wurden.

14 Am 24. Januar widmeten wir uns endlich der Aufgabe, die uns unsere alte BL überlassen hat, dass
15 „Kammerl“ in der Jugendstelle Traunstein aufzuräumen. Dort werden die Materialien der BL sowie
16 Zeltlagerutensilien aufbewahrt.

17 Am 26. Januar fand die Klausurtagung in der Jugendstelle Traunstein statt, wo die neue BL von
18 Christopher Appelt ins Amt eingewiesen wurde. Anwesend war außer der neu gewählten Bezirks-
19 leitung auch noch ein Mitglied der alten Bezirksleitung Sarah Kohl, die bei Fragen zur Verfügung
20 stand, ebenso wie Barbara Purschke von der Diözesanleitung.

21 Am 01. Februar fand das Ministranten-Turnier in Traunstein statt, bei dem unter anderem der
22 BDKJ, die KLJB und wir einen Infostand aufgestellt hatten und den gesamten Tag dort für Fragen
23 zu Verfügung standen. Einen Dank an Vroni, die Franziska dabei den ganzen Tag unterstützte.
24 Anfang Februar war die Einführung einer neuer Jugendpflegerin in der Jugendstelle, wo aus priva-
25 ten Gründen leider keiner von der Bezirksleitung hingehen konnte.

26 Am 25. Februar fuhren wir nach Inzell, wo wir mit der dortigen Jugendgruppe zwei sehr unterhalt-
27 same Stunden verbrachten. Wir spielten mit ihnen Billard und Kicker und halfen ihnen bei den Vor-
28 bereitungen der Dekoration für den Ministrantenfasching. Zum Abschluss gingen wir noch alle zu-
29 sammen ein Eis essen.

30 Am 06. März besuchte Franziska den „Werkltag“, wo die Vorstände der verschiedenen Vereinen
31 den Besprechungsraum verschönern durften und unterschiedliche Gegenstände montierten (Regal,
32 Fotoleine,...). Da sowieso schon fast alle Vorstände vertreten waren, fand im Anschluss noch die
33 VVT-Sitzung statt, bei dem sich die Anwesenden Verbände untereinander austauschten, wie es bei
34 ihnen zur Zeit läuft, und was inhaltlich für 2014 geplant ist.

35 Am 17. März fand die erste BL-Sitzung statt. Dort besprachen wir uns mit Christopher Appelt und
36 tauschten uns aus. Wir beschlossen, einen Bus oder Zugtickets zu organisieren (wenn das Geld

1 reicht), um mit Jugendlichen aus dem Bezirk gemeinsam zum Maßlos-Jugendfestival (18.07.-
2 20.07.14) zu fahren.

3 Am 19. März fuhr Franziska erneut nach Inzell, wo sie zu einer Jugendleitersitzung der dortigen
4 Gruppenleiter eingeladen wurde. Dort wurden alle kommenden Termine ausgemacht und bespro-
5 chen. Es war sehr spannend zu sehen, was dort geschieht, und wir sind für die nächsten Termine
6 herzlich eingeladen worden, wo wir bestimmt auch mal vorbei schauen werden.

7
8 *Franziska Thums und Lukas Huber*

9
10
11 *Kommentar Barbara Purschke für die Diözesanleitung*

12
13 *Ein aktiver Bezirk – durch und durch. Gemeinsam mit der Bezirksleitung besuchten wir im Juli die*
14 *Pfarrjugend Inzell. Die Zusammenarbeit machte uns wahnsinnig Spaß, und auch die Bezirksleitung*
15 *hat gute Kontakte zu den Jugendlichen knüpfen können. Umso mehr freut es mich, dass auch die*
16 *neue Bezirksleitung weiterhin die Jugendlichen in Inzell unterstützt und den Kontakt aktiv pflegt.*

17 *Auch „Schlappenfußball – Bezirksmeisterschaft“, Bezirkskonferenz und Klausur durfte ich in mei-*
18 *nem ersten DL-Jahr miterleben – eine lustige und schöne Erfahrung.*

19 *Ich bedanke mich ganz herzlich bei der ehemaligen Bezirksleitung Monika Huber, Sarah Kohl, Peter*
20 *Niedermeier und Katharina Paetzelt für ihr großes Engagement im Bezirk Traunstein.*

21 *Im gleichen Zuge wünsche ich Lukas Huber und Franziska Thums in ihrem neuen Amt als Bezirks-*
22 *leitung viel Spaß und Freude. Ich freue mich auf die weitere gute Zusammenarbeit!*

23

7.3 BEZIRK FREISING

Kommentar von Katharina Maier für die Diözesanleitung:

Im Bezirk Freising existiert keine Bezirksleitung. Es gibt in den Kolpingsfamilien Freising, Moosburg und Geisenhausen Jugendliche, allerdings besteht kein Kontakt zueinander.



Die Jugenddelegierte:

Monika Stiel (bis 2014)

7.4 BEZIRK EBERSBERG

Auch im vergangenen Jahr gab es keine Bezirksleitung und auch keinen Jugenddelegierten für den Bezirk Ebersberg. Momentan sind in diesem Bezirk drei Kolpingjugenden aktiv – Glonn, Grafing und Ebersberg. Es ist sehr schön, dass in diesen drei Jugenden vor Ort viel los ist, die Jugendlichen sich ehrenamtlich engagieren und mit vollem Tatendrang dabei sind. Die Kolpingjugend Glonn und auch Grafing haben bei der 72-Stunden-Aktion im vergangenen Juni mitgemacht und konnten tolle Projekte verwirklichen. Die Ebersberger Kolpingjugend hatte wieder ein volles Jahresprogramm und konnte sich mit 13 Veranstaltungen in Ebersberg einbringen.

Besonders hervorzuheben ist, dass die Kolpingjugend Grafing jährlich ein Fastensuppenessen veranstaltet und die Erträge an ein Projekt nach Ecuador spendet. Hierfür haben sie im vergangenen Jahr vom Landratsamt Ebersberg einen Jugendförderpreis erhalten. Herzlichen Glückwunsch.

Auch der BDKJ Kreisvorstand Ebersberg hat sich verändert. Fünf junge Erwachsene ließen sich als Vorstand neu wählen, davon auch zwei Kolpingjugendliche: Veronika Stiegler und Natalie Gartner. Viel Spaß, Freude und Tatendrang für Eure neue Aufgabe.

Anmerkung von Barbara Purschke für die Diözesanleitung:

Trotz der fehlenden Bezirksleitung/Jugenddelegierten ruhte in diesem Bezirk die Arbeit nicht. So konnten zwei Gruppen für die 72-Stunden Aktion mobilisiert werden, und auch neben dieser großen Aktion lief in jeder Kolpingjugend vor Ort ein tolles, großartiges Programm. Zeltlager, Dorffest, Glühweinstand, Fastensuppenessen, Erdbeerlimesverkauf, Bastelaktionen, Rumpelkammer, etc. wurden von den Kolpingjugenden vor Ort durchgeführt.

Ich bedanke mich an dieser Stelle ganz herzlich bei allen engagierten Jugendlichen vor Ort, die die Kolpingjugend spürbar machen. Es macht mir Spaß und Freude zu sehen, wie Ihr Euch alle im

Namen von Adolph Kolping in die Gesellschaft miteinbringt und Freude daran habt. Macht weiter so!

7.5 BEZIRK T/W/M

Anmerkung von Dominik für die Diözesanleitung:

Infos zum Bezirk Bad Tölz – Wolfratshausen – Miesbach gibt es dann auf der Diko.

8. Mitgliederstatistik

Die folgende Mitgliederstatistik wird Dir mit freundlicher Unterstützung der Mitgliederabteilung des Kolpingwerkes Deutschland präsentiert.

	Kinder (00-13)	Jugendl. (14-17)	Junge Erw. (18-29)	31.12.2013 gesamt	31.12.2012 gesamt
Bezirk Bad Tölz/Wolfratshausen/Miesbach					
Bad Tölz	0	2	34	36	34
Dietramszell	0	0	0	0	0
Geretsried	6	10	21	37	38
Gmund	0	0	0	0	0
Höhenrain	6	6	2	14	17
Holzkirchen	0	0	17	17	20
Irschenberg	4	3	24	31	29
Leitzachtal	1	6	8	15	15
Lenggries	0	0	6	6	7
Miesbach	3	1	34	38	39
Schäftlarn	14	12	39	65	70
Tegernseer Tal	0	0	0	0	0
Waakirchen	4	3	11	18	18
Waldram	13	15	25	53	51
Wolfratshausen	14	8	45	67	61
Gesamt	65	66	266	397	399

Bezirk Berchtesgadener Land

Bad Reichenhall	3	9	6	18	20
Berchtesgaden	3	0	1	4	1
Freilassing	0	0	0	0	0
Teisendorf	5	6	6	17	14
Gesamt	11	15	13	39	35

Bezirk Dachau

Altomünster	19	1	11	31	20
Dachau St. Jakob	0	0	0	0	0
Gesamt	19	1	11	31	20

Bezirk Ebersberg

	Kinder (00-13)	Jugendl. (14-17)	Junge Erw. (18-29)	31.12.2013 gesamt	31.12.2012 gesamt
Ebersberg	16	18	57	91	84
Forstinning	1	2	0	3	3
Glonn	0	1	9	10	10
Grafring	0	2	9	11	11
Kirchseeon	5	3	1	9	7
Markt Schwaben	1	8	12	21	21
Poing/St. Michael	3	6	42	51	66
Gesamt	26	40	130	196	197

Bezirk Erding

Altenerding	10	9	14	33	36
Erding	20	18	17	55	54
Isen	2	2	2	6	6
Klettham	12	5	13	30	28
Maria-Dorfen	0	0	1	1	1
Taufkirchen	2	3	4	9	9
Gesamt	46	37	51	134	134

Bezirk Freising/Landshut

Freising	3	7	29	39	39
Geisenhausen	0	1	7	8	8
Landshut Zentral	0	0	0	0	0
Landshut St. Margaret	0	0	0	0	0
Moosburg	51	16	19	86	75
Gesamt	54	24	55	133	122

Bezirk Fürstenfeldbruck

Alling	6	10	5	21	21
Eichenau	7	1	1	9	7
Fürstenfeldbruck	1	0	0	1	1
Germering-St.Martin	0	0	0	0	0
Gilching-Argelsried	1	0	0	1	0
Gröbenzell	0	0	0	0	0
Olching	7	11	27	45	44
Puchheim	0	0	0	0	0
Gesamt	22	22	33	77	73

Bezirk Garmisch-Partenkirchen

Garmisch	1	2	23	26	23
Grainau	17	7	14	38	37
Hohenpeißenberg	0	0	2	2	3
Mittenwald	2	46	48	96	89
Oberammergau	0	0	15	15	17
Partenkirchen	1	2	1	4	5
Peiting	0	0	1	1	1
Gesamt	21	57	104	182	175

Bezirk München

Ismaning	14	10	15	39	39
----------	----	----	----	----	----

Zentral	0	0	0	0	0
Au	0	0	0	0	0
Englschalking	0	1	0	1	1
Giesing	0	13	34	47	51
Haidhausen	4	0	3	7	7
Neuhausen	0	0	0	0	1
Pasing	1	1	8	10	9
St. Anna	0	0	0	0	0
St. Benno	0	0	0	0	0
St. Joseph	0	0	0	0	0
St. Lukas	0	1	7	8	8
St. Maximilian	0	0	0	0	0
St. Rupert	0	0	0	0	0
St. Theresia	0	0	0	0	0
St. Willibald	1	4	0	5	3
Sendling	4	0	0	4	6
Sendling-St. Korbinian	2	1	1	4	3
Untermenzing	4	2	3	9	10
Neubiberg	2	7	13	22	20
Oberhaching	18	11	35	64	61
Oberschleißheim	0	1	4	5	6
Unterföhring	12	1	5	18	16
Gesamt	62	53	128	243	241

1

Bezirk Mühldorf / Altötting

Haag	0	0	0	0	0
Mühldorf	28	2	4	34	31
Neumarkt St. Veit	0	1	5	6	6
Töging	0	0	1	1	1
Waldkraiburg	0	0	3	3	2
Gesamt	28	3	13	44	40

Bezirk Rosenheim

Aschau	0	0	0	0	0
Bad Aibling	1	4	20	25	24
Endorf	0	0	0	0	0
Feldkirchen	0	0	0	0	0
Oberaudorf	0	0	0	0	0
Prien	14	5	22	41	47
Rohrdorf	0	0	4	4	4
Rosenheim	0	0	0	0	0
Wasserburg	0	0	0	0	0
Gesamt	15	9	46	70	75

2

Bezirk Traunstein

Inzell	1	5	5	11	12
Ruhpolding	5	4	9	18	18
Siegsdorf	0	0	0	0	0
Tittmoning	17	4	17	38	37
Traunreut	0	0	4	4	4
Traunstein	2	2	3	7	9

Trostberg St. Andreas	11	17	36	64	65
Trostberg-Schwarzau	0	0	0	0	0
Waging	7	14	12	33	34
Gesamt	43	46	86	175	179

Regionale Mitglieder	3	1	2		
	Kinder (00-13)	Jugendl. (14-17)	Junge Erw. (18-30)	12/2013 gesamt	12/2012 Gesamt
Gesamte Diözese	415	374	938	1727	1697

1

2 Jahres-Entwicklung

Gesamte Diözese	Kinder (00-13)	Jugendl. (14-17)	Junge Erw. (18-30)	gesamt
2002	464	397	1222	2083
2003	469	399	1185	2053
2004	477	404	1109	1990
2005	476	385	1079	1940
2006	457	354	1018	1829
2007	433	341	1013	1787
2008	428	308	991	1727
2009	452	326	970	1748
2010	418	328	960	1706
2011	386	326	945	1657
2012	355	374	934	1663
2013	387	373	937	1697
2014	415	374	938	1727

3

4 9. Teams / BezirksleiterInnen / Diözesanleitung / 5 Jugendbüro / Vorstand

6 9.1 KURSLEITERINNEN-TEAM

7 Teamleitung:

8 Melanie Becker und Lena Mertens

9 Team:

10 Veronika Vogl, Maria Arnold, Jennifer Becker, Lena Mertens, Dominik Mertens, Susanne Lösch,
11 Simone Schleich, Johannes Scharlach, Elisabeth Widmann (pausiert), Lioba Becker (pausiert)

12

13 9.2 KOJAK-TEAM

14 Teamleitung:

15 Christine Huber

16 Team:

17 Franziska Schräck, Marina Huber, Katharina Maier (DL), Susanne Jobst, Michael Lenz

18

9.3 BEZIRKSLEITER / BEZIRKSLEITERINNEN / JUGENDDLEGIERTE

	Bezirksleiterinnen / Jugenddelegierte	Bezirksleiter / Jugenddelegierter
Bad Tölz-Wolfratshausen-Miesbach	Lisa Huber (bis Herbst 2013)	
Berchtesgadener Land		
Dachau		
Ebersberg		
Erding		
Freising / Landshut	Monika Stiel	
Fürstenfeldbruck		
Garmisch Partenkirchen		
Mühldorf / Altötting		
München	Michaela Davanzo (bis März 2014), Melanie Leitl, Katharina Reuter (ab 2014)	Julian Hupe (bis März 2014), Thomas Vog, Simon Schröder (ab 2014)
Rosenheim		
Traunstein	Franziska Thums	Lukas Huber

9.4 DIÖZESANLEITUNG DER KOLPINGJUGEND

	Amt	Kolpingsfamilie
Stimmberechtigt:		
Susi Lösch	Diözesanleiterin	Waakirchen
Katharina Maier	Diözesanleiterin	Freising
Christoph Huber	Diözesanpräses	München - Zentral
Dominik Mertens	Diözesanleiter	Freising
Barbara Purschke	Diözesanleiterin	Ebersberg
Beratend:		
Michael Lenz	Jugendreferent	Mitglied im Diözesanverband
Werner Attenberger	Diözesanvorsitzender	München - Untermenzing
Korbinian Werner	BDKJ-Diözesanvorsitzender	
Katharina Huber	Schnupper - Diözesanleiterin	Waging

9.5 JUGENDREFERAT DER KOLPINGJUGEND

Michael Lenz Jugendreferent
Susanne Jobst Teamassistentin

9.6 DIÖZESANVORSTAND – KOLPINGWERK DIÖZESANVERBAND MÜNCHEN UND FREISING

stimmberechtigt:

Werner Attenberger	Diözesanvorsitzender
Christoph Huber	Diözesanpräses
Luise Ruhland	stellv. Diözesanvorsitzende
Heinz Diehl	stellv. Diözesanvorsitzender
Leonhard Hauptner	Diözesanvorstandsmitglied
Irmi Bergmeier	Diözesanvorstandsmitglied
Inge Lösch	Diözesanvorstandsmitglied
Katharina Maier	Diözesanvorstandsmitglied
Barbara Purschke	Diözesanvorstandsmitglied

beratend:

Andreas Fritsch	Diözesanreferent
Alfred Maier	Geschäftsführer
Michael Lenz	Jugendreferent

10. Impressum / Herausgeber

Diözesanleitung der Kolpingjugend Diözesanverband München und Freising

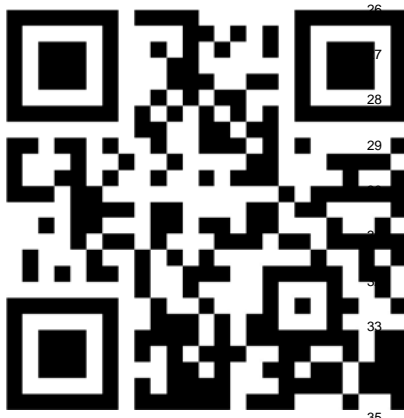
Preysingstr. 93, 81667 München

Telefon: 089 / 48092-2220

Fax: 089 / 48092-2209

Internet: www.kolpingjugend-dv-muenchen.de

Die Kolpingjugend bei Facebook :



www.facebook.com/Kolpingjugend.Dv.MuF

Druck: Erzbischöfliches Jugendamt München

Stand: 08.04.2014